

3 8 5

DER CHEMIKER

02. AUGUST 2026 / 14.00 UHR

N U R Z U S A M M E N



VS



LAGE DER LIGA

Am vergangenen Wochenende hatte das lange Warten ein Ende. Die fünfgleisige Regionalliga ist in ihre 15. Spielzeit gestartet. So auch die Regionalliga Nordost. Auch wenn der 1. FC Lok Leipzig um Neu-Cheftrainer Torsten Ziegner sicher gerne darauf verzichtet hätte, der amtierende Meister der Regionalliga Nordost darf wie im Vorjahr auch in der Saison 2026/27 seinen Titel verteidigen. Zwei Neulinge (SV Tasmania Berlin, RSV Eintracht Stahnsdorf) kommen als Meister aus den beiden Oberligen. Als Absteiger aus der 3. Liga ist der FC Erzgebirge Aue neu hinzugekommen. Als einzige Mannschaft in allen 15 Spielzeiten dabei ist Hertha BSC II.

Ab dem 14. Dezember geht die Regionalliga Nordost in die Winterpause. Bis dahin stehen 20 Spieltage auf dem Plan. Weiter geht es mit dem 21. Spieltag ab dem 12. Februar 2027. In den Wochen davor sind Nachholtermine möglich. Erstmals seit über zehn Jahren, seinerzeit wurde die Staffelfstärke von 16 auf 18 Teams erhöht, wird die Regionalliga Nordost somit erst Mitte Februar in die Reistrunde starten. Damit reagierte der Verband auf die zahlreichen Spielabsagen in den Wintermonaten der vergangenen Jahre. Die Verlängerung der Winterpause hat auch zur Folge, dass es vier Spieltage unter der Woche geben wird. Das Saisonfinale findet am 22. Mai 2027 statt.

Das leidige Thema der sogenannten Zweitvertretungen ist in der Regionalliga Nordost nicht so relevant wie in anderen Regionalligen. Wie bereits in der vergangenen Saison gehen in der Liga wieder zwei Profi-Nachwuchs-Teams an den Start, die U 23 des 1. FC Magdeburg und die U 23 von Hertha BSC.

Nach zwei vergeblichen Anläufen des Meisters der vergangenen beiden Jahre (Lok Leipzig) entgeht in dieser Saison der Staffel-Sieger aus dem Nordosten den Aufstiegsspielen zur 3. Liga. Der Meister steigt direkt auf.

Mindestens der Tabellenletzte steigt in eine der NOFV-Oberligen ab. Ob es weitere Absteiger gibt, hängt von der Anzahl der Teams ab, die aus der 3. Liga in die Nordost-Staffel heruntermüssen. Dies kann in dieser Saison jedoch nur Hansa Rostock sein, als einziger verbliebener Klub aus dem Nordosten in der 3. Liga. Kein Faktor sind hingegen die Aufstiegsspiele zur 3. Liga. Maximal können somit in der Saison 2026/27 zwei Teams absteigen. Falls der 1. FC Magdeburg aus der 2. Bundesliga absteigt, müsste die U23 des FCM zwangsabsteigen und maximal ein Verein würde den FCM in die Oberliga begleiten.

Der erste Spieltag hatte es direkt in sich. Auf Drittliga-Absteiger Erzgebirge Aue wartete im Duell zweier Aufstiegskandidaten sofort ein echter Härtetest. Die VSG Altglienicke hat ihre Ambitionen personell bereits unterstrichen und sich im Sommer unter anderem mit den Topspielern Tolga Cigerci und John Anthony Brooks verstärkt. Es wurde ein rassiges und sehr unterhaltsames Spiel, das schlussendlich 3:3 endete. Für den Meister der vergangenen Saison begann die neue Spielzeit mit einer Auswärtspartie. Lok Leipzig reiste mit seinem neuen Trainer Torsten Ziegner zum FSV Luckenwalde und gewann dort nach Startschwierigkeiten mit 3:1 und hat damit seine erste Bewährungsprobe gemeistert. Ein Zeichen setzte einer der Aufstiegsfavoriten, der Chemnitzer

FC, und siegte 4:0 bei den Hertha Babis. Insbesondere die Chemnitzer Neuzugänge hinterließen hierbei einen starken Eindruck. Ein Knallerspiel gab es in Jena, wo der FC Carl Zeiss im Traditionsduell auf den FSV Zwickau traf. Der FSV gewann mit 2:1 und setzte damit ebenfalls ein starkes Zeichen. Der HFC gastierte im hohen Norden beim Greifswalder FC und mühte sich nach einer starken Anfangsviertelstunde noch zu einem 2:2.

Das Zuschauerinteresse bei den Traditionsvereinen und Aufstiegsaspiranten war sofort hoch. Insgesamt strömten über 36.000 Zuschauer in die Stadien, am meisten in Jena mit 9.002.

Lok Leipzig wird 2026/27 also weiterhin in der Regionalliga Nordost spielen und zu den Titelfavoriten gehören. Doch natürlich streben einige andere Klubs ebenfalls Platz 1 in der Abschlusstabelle an, schon alleine aufgrund ihrer überdurchschnittlich großen Fangemeinden, und haben sich dementsprechend für das Aufstiegsrennen gewappnet. Hierzu gehören neben dem HFC weitere Traditionsklubs wie Erzgebirge Aue, Carl Zeiss Jena, Rot-Weiß Erfurt, FSV Zwickau oder der Chemnitzer FC. Und auch weniger geschichtsträchtige Vereine wie die VSG Altglienicke mit zahlreichen namhaften Neuverpflichtungen, die insgesamt weit über 1.000 Spiele Profi-Erfahrung aufweisen, schielen auf den Aufstieg.

Erst mal sich viertklassig etablieren dürfte hingegen das Ziel der beiden Neulinge sein. Für den RSV Eintracht 1949 aus Brandenburg ändert sich zur Premierenspielzeit 2026/27 in der Regionalliga Nordost vieles. Die ersten Baustellen konnte der Liga-Neuling mittlerweile schließen. Eine geeignete Spielstätte für die 4. Liga wurde mit dem Preussenstadion in der Berliner Malteserstraße von Liga-Konkurrent BFC Preussen bereits gefunden, ebenso mit Trainer Thomas Franke ein Nachfolger für Aufstiegs-

coach Patrick Hinze. „Wir wollen als Underdog die anderen Teams ärgern. Wir wissen, dass wir für alle anderen als Absteiger Nummer 1 gelten“, so der RSV-Trainer. „Wir bestreiten 34 Auswärtsspiele. Es gilt, das Preussenstadion aber zu einer kleinen Festung zu machen und dort viele Punkte zu holen“, so Franke. Im Auftaktspiel der Saison gelang der RSV ein 1:1 im Preussenstadion als Gast vom BFC Preussen.

Der zweite Neuling, SV Tasmania Berlin, war vor fünf Jahren schon einmal in die Regionalliga Nordost aufgestiegen, doch nach nur einer Saison stieg das Team als abgeschlagenes Schlusslicht wieder in die Oberliga ab. Als Hauptgrund für den damaligen Misserfolg hat Vereinspräsident Numic den erzwungenen Umzug ins Stadion Lichtenfelde identifiziert, der heimische Werner-Seelenbinder-Sportpark in Berlin-Neukölln war seinerzeit nämlich nicht regionalligatauglich. Das hat sich mittlerweile geändert. Flutlicht wurde installiert, das angrenzende Gebäude kernsaniert, und die erforderliche Umzäunung des Gästeblocks ist ebenfalls fertig. „Da sind wir schon mindestens zehn Schritte vorwärts gekommen“, meint der Tasmania-Präsident. Auch finanziell sieht er seinen Verein gut aufgestellt, daher konnten auch teils Regionalliga erfahrene Spieler verpflichtet werden. Im Auftaktspiel der Saison kam Tasmania jedoch mit 1:5 beim FCM II unter die Räder.

Der Chemiker wünscht all seinen Lesern und Fans des HFC eine tolle und spannende Saison 2026/27, mit einem hoffentlich guten Ende für unseren HFC! Er wird sie wie gewohnt begleiten und kommentieren. Nur zusammen!

MANN SCHAFT





29 EMILIO STOBBE



30 STANLEY RATIFO



31 NIKLAS LANDGRAF



32 LUCA BENDEL



33 MORITZ SCHULZE



34 FELIX LANGHAMMER



43 JULIEN DAMELANG



77 WILLIAM SEEL



90 SOUFIAN BENYAMINA



50 MARIAN UNGER



CT ROBERT SCHRÖDER



CO SASCHA PRÜFER



MA KENNY LUDÄSCHER



PHY & AT - DENIS HASEN



PHY I WALTER MOISSEJENKO



SW JOHN BRANDES

#NURZUSAMMEN

NAME

FC ROT-WEISS ERFURT

SITZ

**ARNSTÄDTER STRASSE 28, 99096 ERFURT,
THÜRINGEN**

GRÜNDUNG

26. JANUAR 1966

FARBEN

ROT-WEISS

PRÄSIDENT

DANNY WEIGEL (VORSTANDSSPRECHER)

WEBSITE

WWW.ROT-WEISS-ERFURT.DE

STADION

STEIGERWALDSTADION

PLÄTZE

18.599

CHEFTRAINER

FABIAN GERBER (48 JAHRE)



FC ROT-WEISS ERFURT

Am 2. Spieltag ist Rot-Weiß Erfurt (RWE) zum neunten Mal zu Gast im Leuna Chemie Stadion bzw. Erdgas Sportpark. Das letzte Duell in Halle fand Anfang Februar 2026 statt. Der HFC gewann vor 8.900 Zuschauern mit 1:0. Das letzte Duell in gemeinsamen Drittligazeiten in Halle fand am 1. April 2018 statt, es endete 3:0 für den HFC. RWE, seinerzeit „Drittliga Dino“ (als einziger Verein von Beginn (2008) an ununterbrochen dabei), stieg am Ende der Saison ab und schaffte die Rückkehr bisher nicht mehr. Im Gegenteil, insbesondere erhebliche finanzielle Probleme führten sogar zum Abstieg in die Oberliga. RWE gelang jedoch nach Überstehen eines Insolvenzverfahrens und finanzieller Konsolidierung 2022 die Rückkehr in die Regionalliga Nordost. In früheren Jahren spielte RWE sogar einmal in der 2. Bundesliga - 1991/92 (gemeinsam mit dem HFC) und 2004/05. Aus den Duellen der beiden Vereine unvergessen ist Tom Müller's Kopfballdtor in der Nachspielzeit am 21. Oktober 2017 im Steigerwaldstadion zum 1:1.

Zu den ganz großen Favoriten auf die Meisterschaft in der Regionalliga Nordost und dem damit verbundenen Aufstieg gehört der FC Rot-Weiß Erfurt nach eigenem Bekunden nicht. Doch der ehemalige Dauergast der 3. Liga schielt dennoch nach oben. Sieben Neue sind gekommen. „Das sind Jungs, die uns sofort verstärken“, erklärt Coach und Geschäftsführer Sport Fabian Gerber. Nur der vermeintliche Königstransfer bereitet Sorgen. Berk Inaler, einst beim HFC, Viktoria Berlin, der

Nr.	Spieler	Geb. am	seit
TOR			
1	Lorenz Otto	24. Jan. 2001	2024
20	Jaden Rodtnick	20. Jan. 2006	2022
	Emmanuel Mensah	29. Okt. 2007	
ABWEHR			
19	Nathan Claxton	6. Feb. 2002	2026
4	Sofiane Ikene	27. Feb. 2005	2025
5	Nathan Fuakala	13. März 2001	2025
6	Maxime Awoudja	2. Feb. 1998	2024
22	Niclas Walther	27. Sep. 2002	2026
18	Robbie Felßberg	17. Juli 2003	2022
24	Luca Florian	13. Juni 2006	2024
29	Laurenz Dehl	12. Dez. 2001	2025
38	Ayooluwa Adesida	10. Sep. 2003	2023
42	Raphael Jacky	26. Sep. 2006	2016
28	Luca Kerkemeyer	9. Mai 2002	2026
77	Artur Andreichyk	30. Aug. 2005	2026
MITTELFELD			
3	Til Linus Schwarz	24. Sep. 1999	2020
10	Marco Wolf	5. Feb. 2001	2024
27	Benny Boboy	27. Okt. 2004	2024
34	Hinata Gonda	8. Mai 2002	2024
55	Lucas Falcao	21. Okt. 1999	2026
37	Jean-Philippe Njike Nana	10. Aug. 2005	2026
13	Berk Inaler	12. Apr. 2000	2026
16	Pablo Santana Soares	8. März 2002	2024
14	Benjamin Dreca	16. Juni 2003	2026
ANGRIFF			
7	Raphael Assibey-Mensah	31. Aug. 1999	2025
17	Dustin Forkel	26. Jan. 2005	2026
9	Romarjo Hajrulla	1. Dez. 1998	2025
11	Stanislav Fehler	24. Dez. 2002	2025
21	Boipelo Mashigo	5. Apr. 2003	2025
23	Phillip Aboagye	16. Jan. 2000	2024

VSG Altglienicke und jüngst beim SV Sandhausen unterwegs, ist angeschlagen. „Von ihm versprechen wir uns einiges. Aber da müssen wir uns noch ein bisschen gedulden.“ Eine Entzündung in der Achillessehne bremst den gebürtigen Berliner noch aus.

Anders sieht es bei einem anderen Neuzugang aus. Die Thüringer präsentierten mit Luca Kerkemeyer (SF Lotte) einen „Defensivallrounder“. Beidfüßig, 1,84 Meter groß, sowohl im Abwehrzentrum als auch auf den Außen einsetzbar. „Luca bringt die Eigenschaften mit, die wir für unsere Defensive gesucht haben“, erklärt Gerber. Hier war RWE im Vorjahr mit 47 Gegentoren anfällig, was letztendlich eine bessere Platzierung verhinderte. Auch die jüngst erfolgte Leihe von Artur Andreichyk (21) vom ukrainischen Erstligisten FK Oleksandrija soll die Defensive weiter stärken. Dies ist auch notwendig in einer Saison, in der es hoch her gehen wird, vermutet Gerber. „So attraktiv war die Liga noch nie“, prognostiziert der Coach. Viele Vereine seien den Thüringern dabei wirtschaftlich überlegen. „Es gibt auch ein paar, die werden 'All-In' gehen. Das werden wir nicht tun. Wir kommen aus einer Vergangenheit, da wollen wir nicht wieder hin.“ Erfurt hatte sich nach dem Drittliga-Abstieg überhoben, musste aus finanziellen Gründen den Gang in die Oberliga antreten. „Wir tun gut daran, uns Jahr für Jahr weiterzuentwickeln“, konstatiert Gerber. Die Schwergewichte der Liga zu ärgern, das sei das Ziel auch für die kommende Spielzeit. Im besten Fall wolle man sich verbessern, was die Punktzahl angeht (im Vorjahr 61), und dann vielleicht nochmal den einen oder anderen Platz nach oben klettern (Vorjahr Rang 5).

Laut Gerber hätten in der Transferphase einige potenzielle Neuzugänge bei der Konkurrenz unterschrieben, dort bessere Angebote erhalten als in der Blumenstadt. Dabei bräuchte es noch Verstärkung, besonders im Sturm. Dort ist mit Chidindu Ugundu der erfolgreichste Stürmer (18 Tore) in Richtung FC Ingolstadt weg.

Saison	Liga	Pl.	Trainer
2016/17	3. Liga	14	Stefan Krämer
2017/18	3. Liga	20	Krämer/Bergner/Emmerling
2018/19	RL NO	5	Stefan Brdaric
2019/20	RL NO	18	Stefan Brdaric/Robin Krüger
2020/21	OL NO	3	Krüger/Goran/Miscevic/Rost
2021/22	OL NO	1	Manuel Rost/Fabian Gerber
2022/23	RL NO	3	Fabian Gerber
2023/24	RL NO	13	Fabian Gerber
2024/25	RL NO	3	Fabian Gerber
2025/26	RL NO	5	Fabian Gerber

Der Saisonstart verlief vor 8.226 Zuschauern erfolgreich. Das erste Spiel der Saison endete mit einem deutlichen 4:1 Sieg daheim im Steigerwaldstadion gegen den BFC Dynamo. RWE hat damit ein deutliches Ausrufezeichen gesetzt. Hinata Gonda (24) erzielte hierbei einen Hattrick.

DAS IST KEIN BIER*



* Es ist viel mehr
als das. Denn
es ist das neue
Köstritzer
Alkoholfrei.

Köstritzer wünscht den HFC-Fans
spannende und faire Spiele
mit erfrischenden Köstritzer Bieren!



Welcome to the winning Team



Mia Jabuka,
Privatkundenberaterin



Magie? Nein Danke.

**Kapitalmärkte
brauchen Expertise.
Keine Eingebungen.**

Weil's um mehr als Geld.

Wir setzen auf Wissen.

**Premiumberatung
ohne Hokusfokus.
saalesparkasse.de/expertise**



[illegible]

ZUSCHAUENDE						
Rang	Verein	Heimsp.	Gesamt	Max.	MIN.	DURCHS.
1	FC Carl Zeiss Jena	1	9.002	9.002	9.002	9.002
2	FC Erzgebirge Aue	1	8.611	8.611	8.611	8.611
3	Rot-Weiß Erfurt	1	8.226	8.226	8.226	8.226
4	BSG Chemie Leipzig	1	4.999	4.999	4.999	4.999
5	FSV Luckenwalde	1	1.854	1.854	1.854	1.854
6	Greifswalder FC	1	1.681	1.681	1.681	1.681
7	Hertha BSC II	1	875	875	875	875
8	BFC Preussen	1	526	526	526	526
9	1. FC Magdeburg II	1	517	517	517	517
10	Hallescher FC	0	0	0	0	0
10	1. FC Lok Leipzig	0	0	0	0	0
10	FSV Zwickau	0	0	0	0	0
10	Chemnitzer FC	0	0	0	0	0
10	SV Babelsberg 03	0	0	0	0	0
10	BFC Dynamo	0	0	0	0	0
10	VSG Altglenicke	0	0	0	0	0
10	SV Tasmania Berlin	0	0	0	0	0
10	RSV Eintracht Stahnsdorf	0	0	0	0	0
		9	36.291	9.002	517	4.032

ANSETZUNGEN		
Datum	2. Spieltag	31.07. – 02.08.2026
31.07.2026	Chemnitz FC	BFC Preussen
31.07.2026	SV Babelsberg 03	FC Carl Zeiss Jena
31.07.2026	SV Tasmania Berlin	FC Erzgebirge Aue
01.08.2026	FSV Zwickau	Greifswalder FC
01.08.2026	VSG Altglienicke	Hertha BSC II
01.08.2026	RSV Eint. Stahnsdorf	FSV Luckenwalde
01.08.2026	BFC Dynamo	BSG Chemie Leipzig
02.08.2026	Hallescher FC	Rot-Weiß Erfurt
02.08.2026	1. FC Lok Leipzig	1. FC Magdeburg II

SPIELERSTATISTIK

Nr.	Name	Vorname	Position	Spiele	Min.	Tore	Vorl.	Gelb	Gelb-Rot	Rot
1	Müller	Sven	Tor	0	0	0	0	0	0	0
2	Berger	Robert	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
3	Kastenhofer	Niklas	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
5	Halili	Burim	Abwehr	1	90	0	0	0	0	0
7	Soumah	A. Karim	Angriff	0	0	0	0	0	0	0
8	Lorenz	Elias	Mittelfeld	0	0	0	0	0	0	0
9	Baró	Bocar	Angriff	1	60	0	0	0	0	0
11	Hartmann	Fabrice	Angriff	1	60	0	0	0	0	0
13	Stierlin	Niclas	Mittelfeld	1	90	1	0	0	0	0
15	Gleich	Niklas	Angriff	0	0	0	0	0	0	0
17	Kulke	Max	Mittelfeld	1	68	0	0	0	0	0
18	Ehrlich	Lucas	Angriff	1	30	0	0	0	0	0
19	Trinko	Romeo	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
20	Meyer	Keno-Miguel	Tor	0	0	0	0	0	0	0
23	Hauptmann	Marius	Mittelfeld	1	90	0	0	0	0	0
24	Schmedemann	Pascal	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
25	Becker	Lennard	Mittelfeld	1	22	0	0	0	0	0
27	Kastull	Vin	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
29	Stobbe	Emilio	Angriff	0	0	0	0	0	0	0
30	Ratifo	Stanley	Angriff	1	90	0	0	0	0	0
31	Landgraf	Niklas	Mittelfeld	1	90	0	0	1	0	0
32	Bendel	Luca	Tor	1	90	0	0	0	0	0
33	Schulze	Moritz	Tor	0	0	0	0	0	0	0
34	Langhammer	Felix	Abwehr	1	90	1	0	1	0	0
43	Damelang	Julien	Angriff	1	30	0	0	1	0	0
77	Seel	William	Mittelfeld	0	0	0	0	0	0	0
90	Benjamina	Soufian	Angriff	1	90	0	0	0	0	0

SPIELPLAN

HI.	1. ST / 24.07. – 26.07.2026	18. ST / 27.11. – 29.11.2026	RÜ.
4:1	Rot-Weiß Erfurt – BFC Dynamo		
1:3	FSV Luckenwalde – 1. FC Lok Leipzig		
0:4	Hertha BSC II – Chemnitz FC		
5:1	1. FC Magdeburg II – SV Tasmania Berlin		
3:3	FC Erzgebirge Aue – VSG Altglinicke		
1:2	FC Carl Zeiss Jena – FSV Zwickau		
2:2	Greifswalder FC – Hallescher FC		
1:1	BFC Preussen – RSV Eintracht Stahnsdorf		
0:2	BSG Chemie Leipzig – SV Babelsberg 03		

HI.	5. ST / 14.08. – 16.08.2026	22. ST / 19.02. – 21.02.2027	RÜ.
	Rot-Weiß Erfurt – 1. FC Magdeburg II		
	FSV Zwickau – FSV Luckenwalde		
	Hertha BSC II – BFC Dynamo		
	Chemnitz FC – FC Erzgebirge Aue		
	VSG Altglinicke – Hallescher FC		
	SV Babelsberg 03 – RSV Eintracht Stahnsdorf		
	BFC Preussen – Greifswalder FC		
	BSG Chemie Leipzig – FC Carl Zeiss Jena		
	SV Tasmania Berlin – 1. FC Lok Leipzig		

HI.	2. ST / 31.07. – 02.08.2026	19. ST / 04.12. – 06.12.2026	RÜ.
	Chemnitz FC – BFC Preussen		
	SV Babelsberg 03 – FC Carl Zeiss Jena		
	SV Tasmania Berlin – FC Erzgebirge Aue		
	FSV Zwickau – Greifswalder FC		
	VSG Altglinicke – Hertha BSC II		
	RSV Eintracht Stahnsdorf – FSV Luckenwalde		
	BFC Dynamo – BSG Chemie Leipzig		
	Hallescher FC – Rot-Weiß Erfurt		
	1. FC Lok Leipzig – 1. FC Magdeburg II		

HI.	6. ST / 25.08. – 26.08.2026	23. ST / 26.02. – 28.02.2027	RÜ.
	1. FC Lok Leipzig – Chemnitz FC		
	FC Carl Zeiss Jena – VSG Altglinicke		
	BFC Dynamo – BFC Preussen		
	FC Erzgebirge Aue – Hertha BSC II		
	Hallescher FC – SV Tasmania Berlin		
	Greifswalder FC – SV Babelsberg 03		
	RSV Eintracht Stahnsdorf – FSV Zwickau		
	1. FC Magdeburg II – BSG Chemie Leipzig		
	FSV Luckenwalde – Rot-Weiß Erfurt		

HI.	3. ST / 04.08. – 05.08.2026	20. ST / 11.12. – 13.12.2026	RÜ.
	Hertha BSC II – Greifswalder FC		
	SV Babelsberg 03 – VSG Altglinicke		
	BFC Preussen – 1. FC Lok Leipzig		
	FC Erzgebirge Aue – BFC Dynamo		
	BSG Chemie Leipzig – Hallescher FC		
	FC Carl Zeiss Jena – RSV Eintracht Stahnsdorf		
	Rot-Weiß Erfurt – SV Tasmania Berlin		
	Chemnitz FC – FSV Zwickau		
	1. FC Magdeburg II – FSV Luckenwalde		

HI.	7. ST / 28.08. – 30.08.2026	24. ST / 05.03. – 07.03.2027	RÜ.
	FSV Zwickau – SV Babelsberg 03		
	Hertha BSC II – Hallescher FC		
	Chemnitz FC – FC Carl Zeiss Jena		
	VSG Altglinicke – BSG Chemie Leipzig		
	RSV Eintracht Stahnsdorf – 1. FC Magdeburg II		
	SV Tasmania Berlin – Greifswalder FC		
	FSV Luckenwalde – BFC Dynamo		
	1. FC Lok Leipzig – FC Erzgebirge Aue		
	Rot-Weiß Erfurt – BFC Preussen		

HI.	4. ST / 07.08. – 09.08.2026	21. ST / 12.02. – 14.02.2027	RÜ.
	Hallescher FC – Chemnitz FC		
	1. FC Lok Leipzig – Hertha BSC II		
	FC Carl Zeiss Jena – Rot-Weiß Erfurt		
	Greifswalder FC – VSG Altglinicke		
	BFC Dynamo – FSV Zwickau		
	RSV Eintracht Stahnsdorf – BSG Chemie Leipzig		
	1. FC Magdeburg II – SV Babelsberg 03		
	FSV Luckenwalde – SV Tasmania Berlin		
	FC Erzgebirge Aue – BFC Preussen		

HI.	8. ST / 11.09. – 13.09.2026	25. ST / 12.03. – 14.03.2027	RÜ.
	Rot-Weiß Erfurt – RSV Eintracht Stahnsdorf		
	Greifswalder FC – 1. FC Lok Leipzig		
	BFC Dynamo – SV Tasmania Berlin		
	VSG Altglinicke – Chemnitz FC		
	SV Babelsberg 03 – Hallescher FC		
	BFC Preussen – 1. FC Magdeburg II		
	FC Erzgebirge Aue – FSV Luckenwalde		
	BSG Chemie Leipzig – FSV Zwickau		
	FC Carl Zeiss Jena – Hertha BSC II		

HI. 9. ST / 15.09. – 16.09.2026 26. ST / 19.03. – 21.03.2027 RÜ.

Hallescher FC – FC Carl Zeiss Jena
FSV Zwickau – VSG Altglenicke
Hertha BSC II – Rot-Weiß Erfurt
RSV Eintracht Stahnsdorf – Greifswalder FC
SV Tasmania Berlin – BSG Chemie Leipzig
1. FC Magdeburg II – FC Erzgebirge Aue
FSV Luckenwalde – BFC Preussen
1. FC Lok Leipzig – BFC Dynamo
Chemnitzer FC – SV Babelsberg 03

HI. 14. ST / 23.10. – 25.10.2026 31. ST / 23.04. – 25.04.2027 RÜ.

FC Carl Zeiss Jena – BFC Dynamo
FSV Zwickau – FC Erzgebirge Aue
Greifswalder FC – Rot-Weiß Erfurt
SV Babelsberg 03 – BFC Preussen
RSV Eintracht Stahnsdorf – SV Tasmania Berlin
BSG Chemie Leipzig – Hertha BSC II
Hallescher FC – 1. FC Lok Leipzig
Chemnitzer FC – 1. FC Magdeburg II
VSG Altglenicke – FSV Luckenwalde

HI. 10. ST / 18.09. – 20.09.2026 27. ST / 02.04. – 04.04.2027 RÜ.

FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Lok Leipzig
Rot-Weiß Erfurt – FC Erzgebirge Aue
Greifswalder FC – FSV Luckenwalde
VSG Altglenicke – RSV Eintracht Stahnsdorf
SV Babelsberg 03 – Hertha BSC II
BFC Preussen – SV Tasmania Berlin
BSG Chemie Leipzig – Chemnitzer FC
FSV Zwickau – Hallescher FC
BFC Dynamo – 1. FC Magdeburg II

HI. 15. ST / 30.10. – 01.11.2026 32. ST / 07.05. – 09.05.2027 RÜ.

1. FC Lok Leipzig – VSG Altglenicke
Greifswalder FC – BSG Chemie Leipzig
BFC Dynamo – RSV Eintracht Stahnsdorf
BFC Preussen – FSV Zwickau
FC Erzgebirge Aue – FC Carl Zeiss Jena
SV Tasmania Berlin – Chemnitzer FC
1. FC Magdeburg II – Hallescher FC
FSV Luckenwalde – Hertha BSC II
Rot-Weiß Erfurt – SV Babelsberg 03

HI. 11. ST / 25.09. – 27.09.2026 28. ST / 05.04. – 07.04.2027 RÜ.

Hallescher FC – BFC Preussen
1. FC Lok Leipzig – Rot-Weiß Erfurt
RSV Eintracht Stahnsdorf – Chemnitzer FC
FC Erzgebirge Aue – BSG Chemie Leipzig
SV Tasmania Berlin – FC Carl Zeiss Jena
FSV Luckenwalde – SV Babelsberg 03
Hertha BSC II – FSV Zwickau
BFC Dynamo – Greifswalder FC
1. FC Magdeburg II – VSG Altglenicke

HI. 16. ST / 06.11. – 08.11.2026 33. ST / 14.05. – 16.05.2027 RÜ.

FC Carl Zeiss Jena – BFC Preussen
FSV Zwickau – 1. FC Lok Leipzig
Chemnitzer FC – Greifswalder FC
VSG Altglenicke – SV Tasmania Berlin
RSV Eintracht Stahnsdorf – FC Erzgebirge Aue
BSG Chemie Leipzig – Rot-Weiß Erfurt
Hallescher FC – FSV Luckenwalde
Hertha BSC II – 1. FC Magdeburg II
SV Babelsberg 03 – BFC Dynamo

HI. 12. ST / 09.10. – 11.10.2026 29. ST / 09.04. – 11.04.2027 RÜ.

FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Magdeburg II
Greifswalder FC – FC Erzgebirge Aue
VSG Altglenicke – BFC Dynamo
BFC Preussen – Hertha BSC II
Hallescher FC – RSV Eintracht Stahnsdorf
SV Babelsberg 03 – 1. FC Lok Leipzig
FSV Zwickau – SV Tasmania Berlin
Chemnitzer FC – Rot-Weiß Erfurt
BSG Chemie Leipzig – FSV Luckenwalde

HI. 17. ST / 20.11. – 22.11.2026 34. ST / 23.05.2027 RÜ.

1. FC Lok Leipzig – RSV Eintracht Stahnsdorf
Greifswalder FC – FC Carl Zeiss Jena
BFC Dynamo – Hallescher FC
BFC Preussen – BSG Chemie Leipzig
SV Tasmania Berlin – Hertha BSC II
1. FC Magdeburg II – FSV Zwickau
Rot-Weiß Erfurt – VSG Altglenicke
FC Erzgebirge Aue – SV Babelsberg 03
FSV Luckenwalde – Chemnitzer FC

HI. 13. ST / 16.10. – 18.10.2026 30. ST / 16.04. – 18.04.2027 RÜ.

1. FC Lok Leipzig – BSG Chemie Leipzig
BFC Preussen – VSG Altglenicke
FC Erzgebirge Aue – Hallescher FC
1. FC Magdeburg II – Greifswalder FC
FSV Luckenwalde – FC Carl Zeiss Jena
Rot-Weiß Erfurt – FSV Zwickau
Hertha BSC II – RSV Eintracht Stahnsdorf
BFC Dynamo – Chemnitzer FC
SV Tasmania Berlin – SV Babelsberg 03

VISITENKARTE

NAME: BURIM HALILI (C)
GEBURTSDATUM: 28. APRIL 1998
GEBURTSORT: VUSHTARRA (KOSOVO)
NATIONALITÄT: DEUTSCH
GRÖSSE: 1,92 METER
GEWICHT: 90 KILO
POSITION: INNENVERTEIDIGER
TRIKOT-NUMMER: 5
AUSBILDUNGSVEREIN: HALLESCHER FC
LETZTER VEREIN: FC CARL ZEISS JENA
TRAUMVEREIN (AUSSER HFC): FC BARCELONA
SPORTLICHES VORBILD: SERGIO BUSQUETS
SPITZNAME: KEINEN
TALISMAN ODER MAROTTE VORM SPIEL:
RECHTEN SCHUH IMMER ZUERST ANZIEHEN
LIEBLINGSESSEN: ALLES VON MAMA
LIEBLINGSFARBE: ROT-WEISS
LIEBLINGS-URLAUBSLAND BZW.
REGION ODER ORT: BALI
BEVORZUGTE
MUSIK/BAND/SÄNGER(IN): RAP
SPORTART, DIE DICH AUSSER
FUSSBALL NOCH FASZINIERT:
UFC (KAMPFSPORT)
WAS WILLST DU NACH DEINER
ZEIT ALS
FUSSBALLPROFI MACHEN:
SELBSTÄNDIG WERDEN





Zerschossene Litness Oder Zuschuss zur Fitness.

Komm in den Grünen Bereich.

Das Workout alleine stemmen? Nicht mit uns!
Für deine Mitgliedschaft im von uns geprüften Fitnessstudio zahlen wir einen Zuschuss von bis zu 100 Euro im Jahr. Natürlich helfen wir dir auch gerne dabei, das für dich passende Fitnessstudio zu finden.

deine-gesundheitswelt.de/für-alle

AOK Sachsen-Anhalt. Die Gesundheitskasse.

TRADITIONSDUELL IN ROT-WEISS

Bekanntlich sind aller guten Dinge drei. Die Redewendung bedeutet, dass manche Sachen erst dreimal in Angriff genommen werden müssen, ehe sie erfolgreich abgeschlossen werden. Auch die HFC-Familie verbindet mit dieser Zahl, die in vielen Kulturen als heilig gilt, die Hoffnung, dass in der neuen, dritten Saison in der Regionalliga Nordost nach dem Abstieg, die Rückkehr in die dritte (!) Fußball-Liga gelingt. Auch in Märchen gibt es oft drei Wünsche. Doch ein Wunsch-Konzert wird der erhoffte direkte Aufstieg nicht werden. Vielmehr muss die Mannschaft von Trainer Robert Schröder wohl eher drei Prüfungen bestehen, um die Meisterschaft zu holen. Der Auftakt mit dem 2:2-Remis beim Greifswalder FC war ein Fingerzeig, wie schwer der Weg sein wird. Kein Grund, um in Alarmstimmung zu verfallen. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass diejenigen die größten Chancen auf Erfolg haben, die auch Rückschläge verkraften und Durststrecken überstehen. Und dazu braucht es vor allem auch der Unterstützung von den Rängen. Eine starke Rückendeckung vom Anhang des HFC erhofft sich unsere Mannschaft natürlich vom Start weg schon beim ersten Heimspiel am Sonntag, wenn im ostdeutschen Traditions-Duell der FC Rot-Weiß Erfurt im LEUNA-CHEMIE-STADION erwartet wird. Zumal die Thüringer mit einem 4:1-Heimsieg gegen den BFC Dynamo ein erstes Achtungszeichen gesetzt haben.

Die Mannschaft nimmt das ehrgeizige Unterfangen, nach drei Jahren Pause ins Profigeschäft zurückzukehren, mit einem neuen Kapitän in Angriff. Burim Halili

trägt in dieser Saison die Armbinde des Mannschaftskapitäns. Mit seinen 26 Jahren hat er sich inzwischen zu einem Führungsspieler gemustert. Der 1,92 Meter große und 90 Kilo schwere Innenverteidiger ist in der ganzen Truppe nicht nur wegen seiner Gardemaße anerkannt. Aufgewachsen in Halle-Neustadt nach der Flucht aus dem Kosovo und ausgebildet in unseren Nachwuchsabteilungen wurde der Hallesche FC schon in frühester Jugend sein Herzensverein. Diese Verbundenheit zu den Rot-Weissen spüren auch die Fans und die Sponsoren. Trainer Robert Schröder betont, dass „Burin in der Stadt und im Verein tief verwurzelt ist“. Er strahlt auch Autorität und Präsenz auf dem Platz aus. Und der Chefcoach erwartet, dass Burim Halili mit der neuen Rolle wächst.

Der Chef der HFC-Abwehr weiß, dass er als Mannschaftskapitän künftig noch mehr Verantwortung hat. Auch bei öffentlichen Auftritten abseits des Platzes. „Es wird für mich eine besondere Herausforderung sein, meine Mitspieler zu führen“, so der Fußballprofi mit der Rückennummer 5, die einst auch HFC-Ikone Bernd Bransch trug. Nach dem Remis in Greifswald werden die nächsten vier Partien gegen Erfurt, bei Chemie Leipzig, gegen den Chemnitzer FC und bei der VSGB Altglienicke, dem meist genannten Aufstiegsfavoriten, ein Wegweiser sein, wohin die Reise geht. Und diese Ergebnisse werden auch zeigen, mit welchen Erwartungen die Fans des HFC dem DFB-Pokalspiel gegen den Bundesliga-Aufsteiger Schalke 04 entgegenfiebern. In diesem Sinne: „Auf geht's Chemie!

Wir können
Zukunft.

muth 



Fernsehen



Internet



Telefon

city
netz



HI!
... ICH BIN
**HALL
MUTH**

Muth Citynetz Halle GmbH
06112 Halle (Saale)
Am Steintor 22
Telefon: +49-345-2023904
E-Mail: kontakt@citynetz-halle.de

Sofort sparen:
6 Monate lang
nur 9,99 €
exklusiv online
mit Gutscheincode
„HFC“



! **JETZT Ihren Vertrag** !
● **online abschließen** ●

citynetz-halle.de

EIN EINSTAND NACH MAB

Timo Lange erzielt gegen Erfurt das erste Tor für den HFC in der 2. Liga.

Mit unserem heutigen Gast, dem FC Rot-Weiss Erfurt, verbindet sich für den Halleschen FC ein historisches Ereignis. Vor 35 Jahren begann für unseren Verein mit einem Auswärtsspiel in der

Landeshauptstadt von Thüringen das Abenteuer zweite Bundesliga. Die Hallenser hatten sich durch einen vierten Platz in der Saison 1990/91 der neu geschaffenen Amateur-Oberliga des NOFV für die zweite Liga und darüber hinaus noch für den Europa-Pokal qualifiziert. Und so musste die Truppe von HFC-Trainer Bernd Donau am 24. Juli 1991 bei den



HFC-Trainer Donau mit den Neuzugängen Timo Lange, Dirk Hannemann, Andreas Schneider und Torsten Neubert (v.r.). Foto:HFC-Archiv

Erfurter ran, die als Tabellendritter hinter Dynamo Dresden und dem Meister aus Rostock den Sprung in die zweite Profiligena schafften.

Und es war ein Einstand nach Maß: Unsere Mannschaft gewann zum Auftakt der Saison ihr erstes Spiel in der zweiten Liga bei den Blumenstädtern überraschend mit 3:2. Lutz Schülbe, heute Präsident des BSV Halle-Ammendorf, erzielte zwei der drei halleschen Tore, darunter kurz vor Schluss den Siegtreffer. Doch den ersten Treffer zum zwischenzeitlichen 1:1-Ausgleich besorgte Timo Lange. Der 23-jährige Neuzugang von Stahl Brandenburg wurde damit der erste HFC-Torschütze in der Geschichte der Fußball-Bundesliga. Neben Schülbe und Dariusz Wosz avancierte der frühere U 21-Auswahlspieler der DDR zu den besten HFC-Akteuren dieser Auftakt-Begegnung. „Ich fühle mich in Halle wohl und die Art, wie hier Fußball gespielt wird, gefällt mir“, sagte der 1,80 Meter große und 78 Kilo schwere Mittelfeldspieler damals nach seinem ersten Treffer für den HFC.

Schon beim Inter-Toto-Cup, der vor Beginn der Spielzeit ausgetragen wurde, gelang dem Fußballer aus Grevesmühlen in Mecklenburg-Vorpommern ein Treffer. In seinem ersten Spiel im Trikot der Rot-Weißen schoss er die Führung zum 5:1-Erfolg gegen Izzo Vac, einem Verein aus Ungarn. An dem Wettbewerb, den die Uefa ausrichtete, nahmen 37 Mannschaften teil. Sie spielten in zehn Gruppen. Der HFC traf außerdem noch auf Casino Salzburg, den Vorläufer von RB Salzburg, und auf den dänischen Vertreter von Ikast FS. Die Rot-Weißen fertigten die Dänen zu Hause mit 5:2 ab. Am Ende landete der HFC auf dem beachtlichen zweiten Platz hinter Casino Austria.

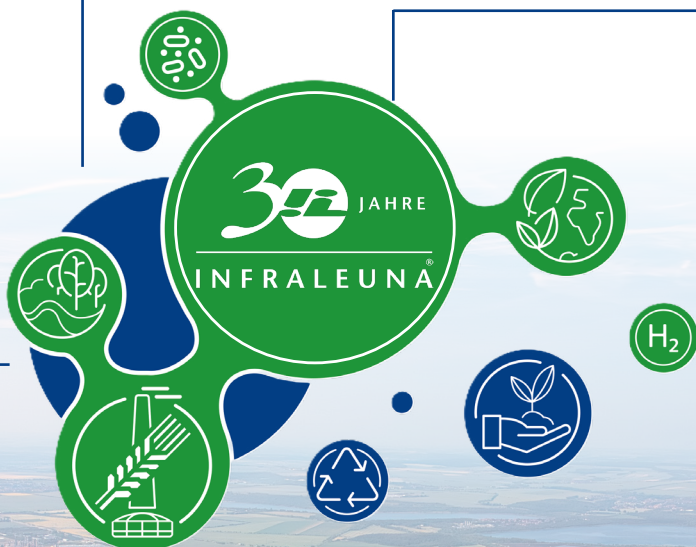
Nicht so erfolgreich verlief die Premiere im Profifußball. Der HFC nahm sein Zweitliga-Debüt mit einem Etat von 3,5 Millionen D-Mark in Angriff. Der Einstieg des ersten Trikot-Sponsors geriet allerdings zum Desaster. Das angeblich angesehene Modetlabel „Modeco“ entpuppte sich als Scheinfirma. Kaum besser erging es dem Verein danach mit dem „Konsum“ als Marke auf dem Trikot. Immerhin steuerte die Genossenschaft damals 400 000 D-Mark zum Budget des Zweitligisten bei, ehe das Einzelhandelsunternehmen 1992 pleite ging. Nach dem Abstieg aus der zweiten Bundesliga verließ Timo Lange, der 28 Partien in der Profiligena für den HFC bestritt, unseren Verein. Das Tor gegen Erfurt blieb sein einziger Treffer für den Halleschen Klub.

LEUNA

DER STANDORT FÜR NACHHALTIGE CHEMIE

Zukunft gestalten am
Chemiestandort Leuna

zuverlässige Infrastruktur
aus einer Hand



nachhaltige Lösungen für
die Chemie von morgen

HIER STIMMT DIE CHEMIE!

www.infraleuna.de





HERAUSGEBER

Hallescher Fußballclub e. V.
Postfach 20 01 38 | T 0345 444 12 93 | F 0345 444 16 16
club@hallescherfc.de | www.hallescherfc.de

V.I.S.D.P.

Lisa Schöppe (Pressesprecher)
Postfach 20 01 38 | T 0345 279 555 20 | F 0345 444 16 16
club@hallescherfc.de | www.hallescherfc.de

REDAKTIONELLE BEITRÄGE

Wolfram Bahr, Thomas Drüppel

LAYOUT

Junisee.de

FOTOS

Uwe Köhn, Erik Hohmann, Thomas Böttcher,
Heinz-Joachim Becker, ESMERO

REDAKTIONSSCHLUSS

Nr. 385 – 28.07.2026

IMPRESSUM

**DEINE
UNTER SCHRIFT
IST DIE
WICHTIGSTE!**



**WERDE
JETZT
MITGLIED!**

NUR ZUSAMMEN